

STATISTISCHE BERICHTE



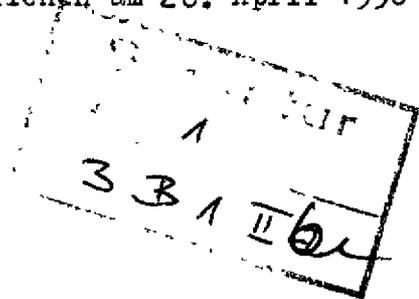
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/240

Erschienen am 26. April 1958



Die Auswinterung und der Wachstumsstand landwirtschaftlicher Früchte Ende März 1958

(6957)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter
der Nr. C II 1.

Der Winter 1957/58 hielt sehr lange an, so daß Ende März in vielen Gebieten noch eine Schneedecke lag. Deshalb konnte die Beurteilung des Wachstumsstandes und der Auswinterung nur lückenhaft durchgeführt werden. Die Berichterstatter konnten vor allem über die Auswinterung zum Teil gar kein Urteil abgeben, weil die Vegetation zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingesetzt hat oder die Saat noch nicht zu sehen war. Die Wiederholung dieser Erhebung Ende April wird erst ein genaueres Bild ergeben können.

Der Wachstumsstand sämtlicher Fruchtarten (mit Ausnahme von Spelz) wurde Ende März 1958 schlechter - zum Teil sogar erheblich - als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres beurteilt. Auch gegenüber dem größtenteils günstigen Stand der Winterfrüchte Ende November 1957 zeigen die ersten Frühjahrsnoten 1958 einen Rückgang. Winterroggen und Wintermenggetreide stehen zwar im Bundesdurchschnitt noch etwas besser als mittel, Winterweizen und Wintergerste werden mit der Note 3 (mittel) beurteilt, aber die Winteröfrüchte haben nur die Note 3,4. Auch die Futterpflanzen sowie Wiesen und Weiden stehen schlechter als mittel. Die schlechtesten Noten - durchweg unter 3 - haben Schleswig-Holstein und Niedersachsen gemeldet.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet¹⁾

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1958	1957	
	März	November	März
Winterroggen	2,9	2,5	2,7
Winterweizen	3,0	2,6	2,7
Spelz, Emer	2,7	2,5	2,7
Wintergerste	3,0	2,7	2,6
Wintermenggetreide	2,8	2,6	2,7
Winterraps	3,4	2,8	2,6
Winterrüben	3,4	2,8	2,6
Klee und Klee gras	3,1	.	2,7
Luzerne	3,1	.	2,8
Wiesen	3,1	.	2,6
Viehweiden	3,3	.	2,5

1) Ohne Bremen

Die Meldungen über die Auswinterung werden unter dem Vorbehalt abgedruckt, daß sie nur über einen Teil der Kulturen, und zwar wahrscheinlich in den günstigsten Lagen abgegeben wurden. Schleswig-Holstein hat noch gar keine Meldungen erstattet, und es ist deshalb nicht zweckmäßig, Bundesdurchschnitte zu errechnen. Eine Feststellung kann aber schon heute getroffen werden, nämlich, daß die Auswinterung nicht außergewöhnlich hoch sein wird, sondern etwa normal, und daß sie hauptsächlich bei den Winteröfrüchten und beim Klee auftreten wird. Bei den Futterpflanzen ist sie vielfach durch Mäuseschaden verursacht.

Die Winterfeuchtigkeit im Boden wird von den Berichterstattern überwiegend als ausreichend bezeichnet. In allen Ländern mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen betragen diese Meldungen über 90 vH der Gesamtzahl. In dem vorge-nannten Land ergaben 11 vH aber eine zu große Winterfeuchtigkeit. Die Nie-derschläge im März werden zwischen 81 und 86 vH als ausreichend bezeichnet, in Schleswig-Holstein und Niedersachsen aber von 71 und 73 vH als zu ge-ring. In Nordrhein-Westfalen und Bayern sind von 15 bis 16 vH der Bericht-erstatter zu hohe Niederschläge gemeldet worden.

Das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen konnte nach dem Stand von Ende März noch nicht vollständig genug beurteilt werden. In al-len Ländern mit Ausnahme von Niedersachsen ist aber Mäuseschaden ersicht-lich; aus Bayern wird außerdem noch Schneeschimmel und Klebkrebs gemeldet.

Für den Anbau von Sommergetreide waren bis Ende März 1958 im Bundesdurch-schnitt 84 vH gepflügt. Während es in Schleswig-Holstein erst 73 vH waren, konnten in Bayern 92 vH und in Hessen 94 vH schon gepflügt werden. Viel-fach ist gegenüber normalen Jahren ein Rückstand festzustellen, weil der Boden entweder noch nicht aufgetaut oder zu nass war.

Auswinterung

Wegen Auswinterung und anderer Schäden

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Winter-		
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1958	.	.	.
2	" "	1957	0,5	0,6	-
3	Hamburg	1958	0,1	0,1	-
4	"	1957	-	-	-
5	Niedersachsen	1958	0,6	1,5	-
6	"	1957	0,3	0,6	-
7	Bremen	1958	0,0	0,0	-
8	"	1957	0,6	2,0	-
9	Nordrhein-Westfalen	1958	0,6	1,2	-
10	" "	1957	4,2	3,2	-
11	Hessen	1958	0,4	0,8	0,0
12	"	1957	3,2	2,8	1,4
13	Rheinland-Pfalz	1958	0,3	0,3	.
14	" "	1957	2,1	1,0	.
15	Baden-Württemberg	1958	1,0	0,7	0,2
16	" "	1957	2,5	1,3	0,3
17	Bayern	1958	0,8	0,7	.
18	"	1957	1,6	1,3	.
19	<u>Bundesgebiet</u>	1958	.	.	.
20	"	1957	1,8	1,5	0,3
21	Saarland	1958	.	.	-
22	"	1957	0,9	0,9	-
23	Berlin (West)	1958	.	.	.
24	" "	1957	-	-	-

1) Für 1958 Schätzung von Ende März, für 1957 Schätzung von Ende April.

1957/58

umzupflügende Flächen in vH der Aussaatflächen

Winter-				Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps	Rüben			
4	5	6	7	8	9	
.	.	1,3	.	0,2	.	1
-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	4
1,3	1,6	5,8	.	2,3	0,6	5
0,3	0,4	2,6	.	1,3	1,2	6
0,0	0,0	-	-	0,0	-	7
-	-	-	-	-	-	8
0,7	0,6	2,7	-	2,0	0,7	9
1,4	2,3	2,9	-	3,0	2,5	10
0,3	1,0	0,3	2,0	2,2	1,2	11
0,9	2,3	4,1	5,0	6,8	4,9	12
0,2	0,2	0,7	-	0,3	0,3	13
1,0	1,0	2,4	-	0,3	0,6	14
0,3	0,4	2,4	0,5	1,8	1,8	15
0,7	1,1	4,9	4,9	4,6	3,0	16
0,9	0,7	0,9	2,3	3,1	1,7	17
0,7	1,6	1,2	0,6	2,8	2,5	18
.	.	.	.	.	.	19
0,7	1,7	2,0	2,5	2,9	2,5	20
.	.	.	.	.	.	21
0,1	1,5	2,5	-	1,7	0,2	22
.	.	.	.	.	.	23
-	-	-	-	-	-	24

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	L a n d	März	Winter-			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	1958	3,3	3,5	-	3,3
2	" "	1957	2,3	2,5	-	2,5
3	Hamburg	1958	2,8	2,7	-	2,6
4	" "	1957	2,4	2,6	-	2,4
5	Niedersachsen	1958	3,1	3,3	-	3,2
6	" "	1957	2,6	2,7	-	2,5
7	Bremen	1958	.	.	.	.
8	" "	1957	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1958	2,8	2,9	-	2,8
10	" "	1957	2,8	2,8	-	2,7
11	Hessen	1958	2,7	2,8	2,7	2,8
12	" "	1957	2,8	2,7	3,0	2,6
13	Rheinland-Pfalz	1958	2,8	3,0	.	3,0
14	" "	1957	2,9	2,8	.	2,8
15	Baden-Württemberg	1958	2,8	2,9	2,7	2,9
16	" "	1957	2,7	2,7	2,7	2,6
17	Bayern	1958	2,7	2,9	.	2,9
18	" "	1957	2,6	2,6	.	2,6
19	<u>Bundesgebiet</u>	1958 ¹⁾	2,9	3,0	2,7	3,0
20	" "	1957 ¹⁾	2,7	2,7	2,7	2,6
21	Saarland	1958	2,7	3,0	-	2,8
22	" "	1957	2,6	2,6	-	2,6
23	Berlin (West)	1958	3,3	3,1	-	3,3
24	" "	1957	2,3	2,6	-	2,1

1) Ohne Bremen

Ende März 1958

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winter-			Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
5	6	7	8	9	10	11	
3,4 2,6	3,7 2,5	3,6 2,5	3,3 2,6	3,3 2,7	3,4 2,8	3,4 2,6	1 2
2,7 2,7	3,0 .	- -	3,0 2,5	2,9 2,8	2,9 2,8	2,8 2,7	3 4
3,1 2,7	3,3 2,6	3,3 2,6	3,4 2,7	3,1 2,7	3,5 2,7	3,5 2,5	5 6
· ·	· ·	· ·	· ·	· ·	· ·	· ·	7 8
2,9 2,8	3,2 2,7	3,0 2,5	3,0 2,7	3,0 2,8	3,1 2,7	3,1 2,6	9 10
2,8 2,8	2,8 2,7	2,9 3,0	3,0 2,7	3,1 2,8	3,1 2,5	3,0 2,5	11 12
2,9 2,9	3,1 2,9	3,1 3,1	3,2 2,6	3,2 2,9	3,2 2,6	3,2 2,5	13 14
2,8 2,5	3,0 2,9	3,1 2,8	3,0 2,7	3,2 2,8	2,9 2,5	2,9 2,5	15 16
2,7 2,6	2,9 2,6	3,1 2,6	3,1 2,7	3,1 2,8	3,1 2,5	3,0 2,5	17 18
2,8 2,7	3,4 2,6	3,4 2,6	3,1 2,7	3,1 2,8	3,1 2,6	3,3 2,5	19 20
2,6 2,7	3,0 2,6	- -	3,2 2,3	3,2 2,3	3,2 2,2	3,2 2,1	21 22
- -	- -	- -	3,4 2,2	3,3 2,4	3,3 2,6	3,8 2,7	23 24